

## Steckbrief Nützling

Peggy Marx, Bernd Hommel,  
Julius Kühn-Institut, Institut für Ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz

## Gewöhnlicher Ahlenläufer (*Bembidion lampros*)

Laufkäfer, bodenbewohnender Räuber



*Bembidion* sp. (© entomart)

## Vorkommen

Paläarktis,  
auf allen landwirtschaftlichen Kulturflächen, auf Wiesen, Weiden sowie in Klee und Luzerne;  
auch im Gebirge und in Waldgebieten

## Bedeutung als natürlich vorkommender Nützling

Diese Laufkäfer sind die häufigste vorkommende Art im Feld. Sie sind von großer Bedeutung, da sie Blattläuse, Springschwänze (Collembolen) und Zweiflügler, z. B. Kleine Kohlflye (*Delia radicum*) und Fritfliege (*Oscinella frit*) erbeuten. Zu ihrem Nahrungsspektrum gehören auch in Bodennähe abgelegte Eier schädlicher Fliegenarten, z. B. der Kleinen Kohlflye und Großen Kohlflye (*D. floralis*).

Ein Käfer kann täglich 1,4 bis 11 Eier oder bis zu 2,2 mg Larvenmasse fressen. Im Durchschnitt schaffen sie täglich etwa 82 % ihres eigenen Körpergewichtes, wobei ein Käfer ca. 2,2 mg wiegt.

Bei Untersuchungen in Sommergerste mit Getreideblattläusen (*Rhopalosiphum padi*) ergaben sich Fraßraten pro Käfer und Tag von 16 Blattläusen bei 15 °C und bis zu 25 Blattläuse bei 25 °C, wobei die Käfer vor allem am Boden laufende Blattläuse erbeuteten.

## Biologie

Dieser wärme- und feuchtigkeitsliebende, messingschwarze Laufkäfer ist etwa 3 bis 4,5 mm groß und hat auf den Flügeldecken sechs gröbere Punktstreifen.

Im Spätsommer erscheinen die ersten erwachsenen Tiere, die überwintern. Im Frühjahr verteilen sie sich auf den Kulturlflächen, auf denen sie sich vermehren. Von April bis Juli sind die Eier zu finden. Bei 18 °C kommt es nach etwa 12 bis 15 Tagen zum Schlupf, so dass im Sommer die ersten Larven und ca. von Juni bis August die Puppen zu finden sind. Unter 10°C sind die Tiere meistens inaktiv. Es kommt eine Generation im Jahr vor.

Sowohl die Larven als auch die erwachsenen Tiere ernähren sich ausschließlich von tierischer Beute, z. B. von kleinen Arthropoden und Eiern von Insekten. Während die Larven unter der Erdoberfläche leben, jagen die erwachsenen Käfer tagaktiv auf der Erdoberfläche auch Beute, die sich bewegt.

Nach dem Winterschlaf können die Tiere eine längere Hungerperiode überleben.

## Beispiele für weitere Arten



Großer Kreuz-Ahlenläufer (*Bembidion tetracolum* © entomart)

## Kommerzielle Nutzung

Nicht bekannt.

## Quellen

Chiverton, P. A. (1988). "Searching behaviour and cereal aphid consumption by *Bembidion lampros* and *Pterostichus cupreus*, in relation to temperature and prey density." *Entomologia Experimentalis et Applicata* 47(2): 173–182.

Chritchley, B. R. (1968). A study of Carabidae of arable land with special reference to effects of soil applied pesticides. Imperial College Field Station, University of London. Degree of Doctor of Philosophy. 323 S.

Fortmann, M. (1993). Das große Kosmosbuch der Nützlinge: Neue Wege der biologischen Schädlingsbekämpfung. Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co Stuttgart. S. 71.

Mitchell, B. (1963). "Ecology of 2 Carabid Beetles, *Bembidion-Lampros* (Herbst) and *Trechus-Quadristriatus* (Schrank) 1. Life-Cycles and Feeding-Behavior." *Journal of Animal Ecology* 32(2): 289–299.

Mitchell, B. (1963). "Ecology of 2 Carabid Beetles, *Bembidion-Lampros* (Herbst) and *Trechus-Quadristriatus* (Schrank) 2. Studies on Populations of Adults in the Field, with Special Reference to the Technique of Pitfall Trapping." *Journal of Animal Ecology* 32(3): 377–392.

Petersen, M. K. (1998). "Fecundity and juvenile survival of *Bembidion lampros* and *Tachyporus hypnorum*." *Entomologia Experimentalis et Applicata* 87(3): 301–309.

Petersen, M. K., et al. (1996). "Temperature dependent winter survival of *Bembidion lampros* and *Tachyporus hypnorum*." *Journal of Insect Physiology* 42(11): 997–1005.

Petersen, M. K. (1999). "Capacity of *Bembidion lampros* and *Tachyporus hypnorum* to survive periods of starvation in early spring." *Entomologia Experimentalis et Applicata* 90(2): 207–214.